

## Voss Jans Lied – ein Wippinger Spottgedicht

Das hier vorgestellte Spottgedicht ist etwa um 1910 entstanden. Es handelt sich um einen Text, der viele Wippinger Haushalte mit einer respektlosen Charakterisierung versieht. Der Text wurde nur mündlich weiter gegeben. Vermutlich auch deshalb waren die Menschen nicht gleich beleidigt, wenn sie vom Spott getroffen wurden. Im Unterschied zu heute, wo jede unbedachte Äußerung in den sozialen Netzwerken ewig bestehen bleibt, war der Spott nach dem erzielten Lacher schon wieder verflogen. Wenn jemand als reich oder arm charakterisiert wurde, entsprach dies einfach den offensichtlichen Tatsachen. Manchmal entstand ein Vers wohl einfach deshalb, weil er sich auf den nächsten Vers reimte.

Mündliches verändert sich bei jeder Weitergabe. Wird etwas nicht mehr verstanden, weil niemand mehr weiß, worauf sich der Spruch bezieht, wird er so angepasst, dass er wieder Sinn ergibt.

Der Text ist auch bekannt als Voss Jans Lied. Denn Johann Jansen, genannt Voss Jan, geb. in Börger um 1860, gest. 23.06.1937, sorgte bei Feierlichkeiten mit seinem Gesang für Unterhaltung. Dabei trug er wohl auch dieses Spottgedicht vor. Voss Jan heiratete die Hoferbin Susanna Voskuhl (später Hof Tieben, Strootburg 4). Die Voßkuhls waren tätig als Schäfer, Tagelöhner und Heuerleute. Ein Großonkel von Voss Jan war 1818 Lehrer in Neubörger. Von einem weiteren Mann aus der Familie wird erzählt, dass er auf dem Acker mit einem Buch in der Hand auf dem Pflug saß, statt zu pflügen.

Johann Jansens Sohn, auch Voss Jan genannt, war als Tagelöhner tätig, dessen Zuverlässigkeit durch den Alkohol etwas eingeschränkt war. Er spielte als Musiker mit der Ziehharmonika auf und hat sicher auch Voss Jans Lied weiter getragen und um eigene Strophen ergänzt.

Die Variante 1 wurde von Thea Grüter-Deters zusammen getragen, die Variante 2 hat Johann Tangen aus der Erinnerung heraus aufgeschrieben. Bei beiden Varianten ist klar, dass sie von den Vorträgen des Jan Voss abweichen. Als Voss Jan starb, war Johann Tangen (geb. 1933) ein kleines Kind und Thea Grüter-Deters noch nicht geboren. Sie konnten nur aufschreiben, was ihnen andere - meist auch im geselligen Rahmen – vorgetragen haben. Im direkten Vergleich merkt man, dass etwas durcheinander geraten ist – aber das spielt heute sicher keine Rolle mehr. Bei Variante 1 wurde zu einzelnen Namen nur noch erinnert, dass es wohl zu dem Haus auch einen Vers gegeben hat. Diese wurden deshalb hier auch genannt.

### Variante 1

Adresse 2019		Deutungsversuch	Name 2019
Kluser Str. 2	Wüppünger Tierarzt, dat ist Mick		Kossen
Zum Turm 2	Kaisers Mame is so dick		Kaiser
Heyenhorst 1	Peiterbenen Mame is so kross		Jansen/ v.d.Brink
Heyenhorst 4	Wilken häbt'n moijen Voss	entweder Mädchen mit roten Haaren oder ein rotes Pferd	Grüter-Deters
Heyenhorst 3	Abeln Klaus litt kiene Not	Vom Hof Abeln hat der Heyenhorst seinen Namen. Von 1631 bis 1888, als der Hof an Familie Abeln verkauft wurde, ist die Familie Heyen nachweisbar.	Abeln
Heyenhorst 5	Fehrmann häff die Wichter groot	Um 1910 hatte die Familie 7 Kinder, davon 5 Mädchen.	Schmitz
Heyenhorst 7	Daus Härm mit'n dullen Kopp		Otto Gerdes
Heyenhorst 1	Hackmann krigg `ne Wost in'n Pott		Hackmann

Nordmannsweg 1	Nordmann sitt upt Fuselfätt	brannte schwarz Alkohol	Nordmann
Zum Schoolbrink 5	Bicker sitt upt Botterfätt	besaß Molkerei	Bicker
Zum Schoolbrink 10	Bruns mögt gern den Koffe nätt	Familie Bruns waren ab 1908 Pächter auf dem Hof von Gesina Tangen, geb. Büxen. Anfang der 50er Jahre kaufte sie eine Siedlung in Neulehe.	Severin Frericks
Elsebrook 2	Schmitt Härm mit ne bunte Kauh	Hermann Johann Hermes, der Gründer des Hofes um 1900 war als junger Mann Knecht bei dem Schmied Schniers gewesen.	Freese
Strootburg 4	Voss Jan häff ne moiye Frau		Tieben
Elsebrook 1	Hinnerkes knoit väl upt Land		Deters Altbau/Raiffeisen
Zum Schoolbrink 8	Holtermann häff mehr Verstand	galten als sehr bedächtigt	Holtermann
Zum Schoolbrink 6	Mit Jans Hinnerk füng et an	Möglicherweise war dies die erste Zeile des Gedichtes in der Version „Mit Jans Hinnerkfang ick an“, was dann Sinn ergeben würde.	Wilmes
Zum Schoolbrink 4	Berg Härm is'n moijen Mann	Hermann Behrens, genannt Berg Harm, war von 1907 bis 1927 Pächter auf der Hofstelle.	Alfons Deters
Zum Schoolbrink 2	Kossen Hinnerk sine häbt kien Hei off Stroh	Bauernhof mit sehr wenig Land	Nehe
Zum Schoolbrink 1	Peiter Wilm geiht` t äbenso	Bauernhof mit sehr wenig Land	Benten
Zum Schoolbrink 3	Kossen Hinnerk fällt die Arbeit stur		Gerdes-Leissing
Schulstraße 6	Ut Schnieder wött sein Läwe kein Bur		Hanna Gerdes
	Schmeer Eike issn dübbelden Bur	Auf der Fläche der heutigen Hofstelle Krüp gab es damals mehrere Bauernhöfe. Einer davon war der Hof Schmees. Eike ist die plattddeutsche Form von Agatz. Schmees hatte versucht, auf der heutigen Hofstelle Hegerkamp ein Bauernhaus zu errichten, ist aber nicht zum Ende gekommen und schließlich nach Twist verzogen, Möglicherweise verweist der Vers auf die beiden Hofstellen.	Hofstelle Krüp
Strootburg 6a	Apeldorn fällt dei Arbeit stur		Fries
Strootburg 6	Olligsien Ohm iss'n Böhlebeck	galt als jähzornig (Ohm= Onkel). Die Familie Hinrichs, auf die sich der Hausname Olligsiene bezog, starb aus und Familie Koers erbt den Hof 1919. Interessant ist, dass die Charakterzuschreibung des Jähzorns dann praktisch auch vererbt wurde. Agatz Koers (geb. 16.02.1912), der bis zu seinem Tod am 07.05.1985 als Onkel auf dem Hof seines Bruders lebte, galt in der Nachbarschaft auch als aufbrausend, z. B. wenn ihn jemand Eike nannte so dass manche glaubten, die Verszeile sei auf ihn gemünzt.	Koers
Strootburg 8	Achter Wilm ist'n Lötejeck	reparierte möglicherweise Töpfe und ähnliches (löten)	Apke
Fleerstraße 8	Paoter Gerd mit'n Grosken Gest		Borchers
Strootburg 12	Müller Wilm in't olde Nest		Jansen

Zum Höpen 2	Anteklos	Johann Tangen vermutet in seinem Strootburgbuch, dass der Name von den vielen Wasserflächen auf den feuchten Wiesen des Höpen mit Wildenten stammt. Der letzte Bewohner mit dem Namen Nikolaus ist 1866 geboren.	Schulte-Borchers
Harpel 1	Kloas Joop mit sin hölten Rad		Klaas
Harpel 8	Schüren		Hempen
Harpel 18	Weusten		Kuper
Harpel 16	Harpels		Borchers
Püngel 4	Büxen schlacht ne dicke Kauh,	dicker Bauer	Hermann Frericks
Püngel 9	schmitt Schulten Härm die Knoaken tau	kleiner Bauer	Ganseforth
Püngel 8	Rick ere		Hempen

## Variante 2

	Deutungsversuch
Dei Wüppünger Tierarzt, dat ist Mick	
Timmers Mame mit ehren grooten Rock,	
Peiters Mame is so kross	
Wilken hab't'n roten Voss	entweder Mädchen mit roten Haaren oder ein rotes Pferd
Obeln Pape ist al lang dot	
Fehrmann häff der Wichter groot	
Daus Gerd mit sien dullen Kopp	dull = toll, jähzornig
Free Gerd krigg dei Wost in'n Pott	Der Familienname auf der Hofstelle Hackmann war früher Frericks (platt Free). Das war ein großer Bauer, dem es wohl gut ging.
Nordmann sitt upt Fuselfätt	brannte schwarz Alkohol
Bicker sitt upt Botterfätt	besaß Molkerei
Bruns möget gern den Koffe nätt	
Hinnerkes poatet dauernd up Sand	
Holtermann häff mehr Verstand	galten als sehr bedächtig
Kossen häbt kien Hei und Stroh	Bauernhof mit sehr wenig Land
Peiter Wilm geiht' äbenso	Bauernhof mit sehr wenig Land
Kossen Hinnerk sine arbeitet so stur	
Schnieder wörd maläwe kien Bur	maläwe = im Leben
Is bie Bärg Härm nich mehr wat los, goah wie röwer noh den Voss	
Schmitt Härm häff ne bunte Kauh,	
Voss Jan häff ne moiye Frau	
Krüp Jan is'n netten Mann	
Mester Gerd dei lüttke Mann	Mester= Meister, Familie Tangen erhielt den Beinamen, weil mehrere der ersten Lehrer (Schulmeister) aus dieser Familie stammen
Der Hergott schuf in seinem Zorn, den dicken Apeldorn.	
Ollig sin Ohm in siene Wut, haut den Barometer an den Boom.	galt als jähzornig (Ohm= Onkel). Er soll das Barometer mit zur Heuernte genommen haben und sich an dem Gerät abreagiert haben, wenn es dennoch Regen gab.
Achter Wilm mit sien wiesen Beck	wies = klug, weise
dei Höpen bünt wall nett	Hof Schulte-Borchers

Poater Gerd mit sien witten Schimmel	Borchers, Fleer
föhrt Müller Wilm in den Himmel.	Familie Rensen (heute Jansen) betrieb früher eine Windmühle

Alfons Deters erinnert sich an eine Ergänzung aus späteren Jahren:

Hei sinnt, hei grinnt, Harm Evering	Sinnt = denkt, grinnt = lächelt
-------------------------------------	---------------------------------

[Jan Deters, 11.12.2019]